

Nr. 451

Telegramm an die Gesamtrussische Tscheka

10.

August 1921

Gesamtrussische Tscheka, an Genossen Unschlicht

Ich bitte darum mitzuteilen, wie die Sachlage zur Angelegenheit der Freilassung des Agronomen Karejew¹⁾ ist, welcher von der Tscheka des Gouvernements Tula inhaftiert wurde²⁾.

Vorsitzender des Rates der Volkskommissare
Lenin

Zentrales Parteiarchiv des Instituts für Marxismus-Leninismus,
Fond 2, Abt. 1, Ablage 20277, nach einer maschinegeschriebenen
Kopie

*) Siehe Dokument Nr. 446.

2) N. L. Karejew wurde im April 1921 von der Tscheka des Gouvernements Tula auf der Grundlage einer Beschuldigung wegen Sabotage sowie wegen gleichgültiger Haltung zur Erfüllung seiner dienstlichen Pflichten inhaftiert und mit Freiheitsentzug von drei Jahren bestraft. Auf die Anfrage zu seiner Person übersandte das Präsidium der Gesamtrussischen Tscheka an W. I. Lenin den Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Präsidiums der Tscheka des Gouvernements Tula vom 12. August 1921 zur Überprüfung des Verfahrens gegen Karejew, worin darauf verwiesen wurde, daß „die frühere Festlegung in Kraft bleibt, weil die schuldhafte, gleichgültige Einstellung zur Sache seitens Karejews vollkommen bewiesen ist. Infolgedessen kam es zu systematischen Diebstählen von Lebensmitteln“.

Nr. 452

Aktennotiz an L. A. Fotijewa auf einem Brief der A. J. Kadjan

10. August 1921

Fotijewa¹⁾: Siehe Zeile 4²⁾

Schreiben Sie ihr, daß ich den Brief gelesen habe, wegen Krankheit abreisen muß und Ihnen übertragen habe, zu antworten: Taganzew wird so ernsthaft auf Grund solcher Beweise beschuldigt, daß es gegenwärtig nicht möglich ist, ihn freizulassen; ich habe mich bereits mehrere Male nach ihm erkundigt³⁾.

10. VIII.

Lenin

Lenin-Sammelband, Bd. XXXVII, S.314